

Keine Luftherrschaft über den Weltmeeren ohne Seemacht

BEI Beginn des Krieges waren die deutschen Führer der Ansicht, dass sie mit ihrer zahlenmässig überlegenen Luftwaffe ein Gegengewicht gegen die überwältigende Seemacht Englands geschaffen hätten.

Jetzt wissen sie, dass das ein Irrtum war. Das Bombenflugzeug hat keineswegs über das Kriegsschiff obgesiegt. Im Gegenteil, gerade seine überlegene Seemacht hat England ebenso zur Luftherrschaft über den Weltmeeren verholphen.

Gerade so wie die deutsche Armee sich ihrer Stukas als einer Fernkampfartillerie bedient, so macht auch die Royal Navy denselben Gebrauch von den Torpedobombern der „Fleet Air Arm“ (Luftwaffe der britischen Flotte). Diese Maschinen und ihre schwimmenden Flugplätze, die grossen Flugzeugträger, haben die Strategie dieses Krieges tiefgehend beeinflusst.

Italien besitzt nicht ein einziges Flugzeugmuttereschiff. Deutschland hat eines — aber es hat bisher keine Rolle in diesem Krieg gespielt. England besitzt viele. Verloren hat es zwei (die „Ark Royal“ — dies sei eigens bemerkt — ist nicht darunter!) Aber seine Werften sind nicht müssig gewesen; und so oft es zu einem grösseren Seetreffen kam, hörte die Welt überrascht den Namen eines neuen britischen Flugzeugmuttereschiffs — *Formidable* bei Cap Matapan, *Victorious* gegen die *Bismarck*.

Taten der Torpedobomber

Im November 1940 griffen britische Torpedobomber die italienische Schlachtflotte in ihrer Basis in Tarent an. Von den sechs italienischen Schlachtschiffen wurden drei, unter ihnen das neueste, schwer beschädigt, und auch mehrere Kreuzer wurden schlimm mitgenommen.

In der Schlacht von Cap Matapan im letzten März setzten die Flugzeuge der *Formidable* in erfolgreichen Angriffen auf die fliehenden italienischen Schiffe das Schlachtschiff *Vittorio Veneto* ausser Gefecht und verringerten die Geschwindigkeit der Italiener so wesentlich, dass die britische Flotte den Feind abfangen und drei Kreuzer sowie mehrere Zerstörer versenken konnte.

Im vorigen Mai erzielten Torpedobomber von der *Victorious* und der *Ark Royal* an zwei Tagen mehrere Treffer gegen die *Bismarck* und reduzierten deren Geschwindigkeit so sehr, dass ihre letzte Hoffnung, der britischen Flotte zu entkommen und im Hafen von Brest unterzuschlüpfen, zunichte wurde.

Schon ein Jahr vorher, im April 1940,

FORTSETZUNG S. 4



Der deutsche Kreuzer „Königsberg“ lief in den Hafen von Bergen am 10. April 1940 ein. Kurz bevor dieses Bild aufgenommen wurde, hatte ein britisches Bombenflugzeug der Fleet Air Arm einen Treffer mittschiffs erzielt. Der Mast der „Königsberg“ legt sich auf die Seite. Das Schiff ging innerhalb von zehn Minuten unter.

30 000 FLIEGER jährlich aus Kanada

KANADA hat 67 Schulungslager errichtet, in denen Flieger aus allen Teilen des britischen Weltreichs ausgebildet werden. Gegenwärtig befinden sich viele Tausende in diesen Lagern in Ausbildung, die dann als hervorragend geschulte Flieger auf den östlichen und westlichen Kriegsschauplätzen eingesetzt werden sollen. Wie der kanadische Minister für Munitionserzeugung, Howe, im Januar 1941 erklärt hat, werden programmgemäss jährlich über 30.000 solche Flieger aus den Schulungslagern von Kanada hervorgehen.

Schneller als vorgesehen

In den letzten 3 Monaten sind 3 amerikanische Schlachtschiffe vom Stapel gelaufen: die „North Carolina“ am 9. April — 6 Monate vor der plangemässen Fertigstellung; die „Washington“ am 15. Mai — 6 Monate vor der plangemässen Fertigstellung; und die „South Dakota“ am 7. Juni — 5 Monate vor der plangemässen Fertigstellung.

Wer ist Bormann?

DER NACHFOLGER VON RUDOLF HESS

HITLER hat seinen entflohenen Stellvertreter durch keinen andern ersetzt. Aber die NSDAP musste einen neuen Reichsleiter bekommen: den Hess-Ersatz gab Herr Martin Bormann ab. Wer ist das?

Er liebte es stets, im Hintergrund zu stehen; im Schatten eines andern liess es sich besser an den Drähten ziehn. Nur einmal fiel das volle Licht der Öffentlichkeit auf ihn, als er 1924 in einem Mordprozess vor dem Leipziger Staatsgerichtshof stand.

Damals schon war er „Geschäftsführer,“ und das Geschäft, das er führte, war eine Abteilung des illegalen Freikorps Rossbach. Die Gesellschaft, alles gute Nationalsozialisten, trieb sich auf mecklenburgischen Rittergütern herum, abwechselnd mit Streik- und mit Friedensbruch beschäftigt. Wenn einer auszubrechen drohte, machte man kurzen Prozess, um ihn endgültig am Ausplaudern zu verhindern. Bormann übernahm damals die Exekution des jungen Lehrers Kadow, der ihm nicht ganz zuverlässig erschien.

Wie er das Geschäft führte

Er besorgte das Geschäft natürlich nicht selber, er führte es bloss. Den Auftrag gab er seinen Freunden Hoess und Pfeiffer und

FORTSETZUNG S. 4

Dr. GOEBBELS SAGT:

„Die wichtigsten Rohstoffe für den Krieg sind:

**KOHLE, EISEN, KUPFER,
BAUMWOLLE, ÖL UND GUMMI“**

U.S.A. räumt auf!

DIE Politik der deutschen Regierung und die Wühlarbeit der Auslandsorganisationen der Nazi haben dazu beigetragen, dass die Behörden der Vereinigten Staaten einschneidende Massnahmen gegen die deutsche „Fünfte Kolonne“ das Spionagenetz in U.S.A., getroffen haben.

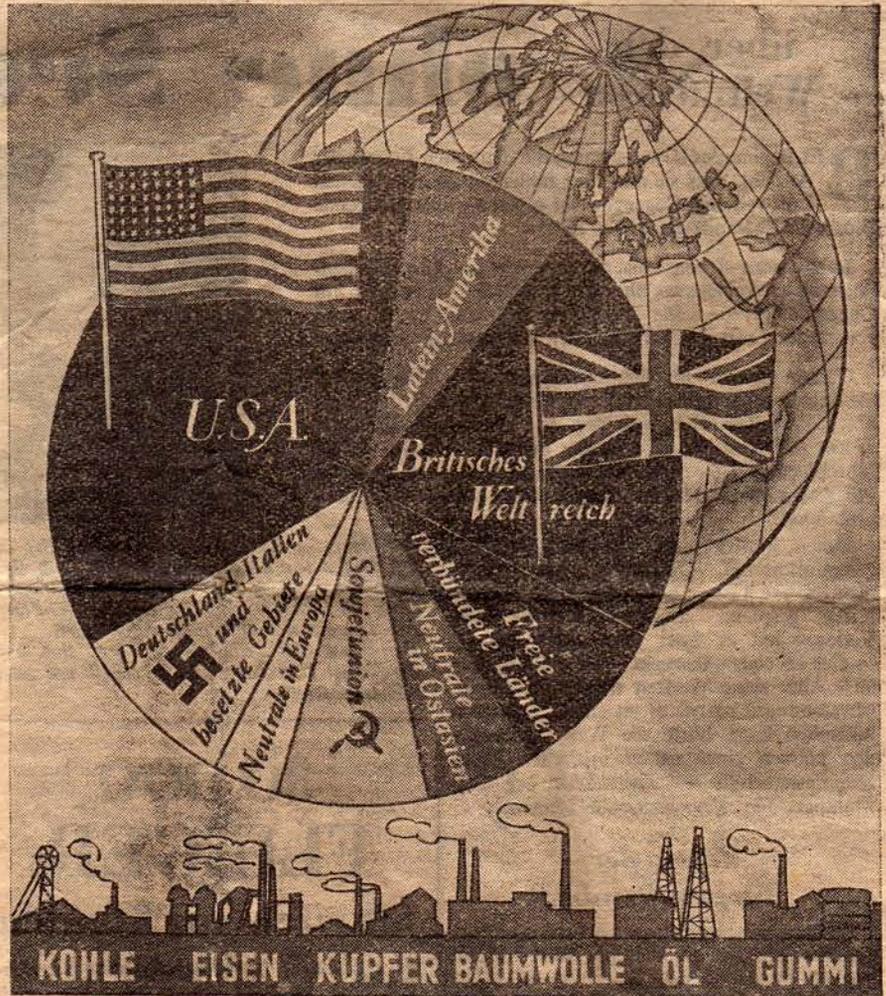
Am 15. Juni hat Präsident Roosevelt das „Einfrieren“ aller deutschen und italienischen Werte angeordnet. Dieses Verfahren, das bereits gegenüber den besetzten Ländern angewandt worden war, um sie vor der Ausräuberung durch die Achsenstaaten zu schützen, wurde nun auch auf Deutschland und Italien ausgedehnt, nicht zuletzt herausgefordert von der barbarischen Versenkung des amerikanischen Dampfers „Robin Moor“ durch ein deutsches Unterseeboot.

Am 16. Juni überreichte der Unterstaatssekretär im amerikanischen Aussenamt Sumner Welles dem deutschen Botschafter in Washington eine Note, in der festgestellt wird, dass die deutschen Konsulate und Agenturen sich mit Dingen befassen, die den Spielraum ihrer gesetzmässigen Tätigkeit überschreiten, und dass daher alle deutschen Konsuln und ihr deutscher Angestelltenstab, sowie alle Angestellten der deutschen Informationsbibliothek, der deutschen Eisenbahn- und Reisebüros und der amtlichen Nachrichtenagentur Transocean Amerika bis zum 10. Juli zu verlassen haben.

Ihrer Gelder und ihrer Drahtzieher beraubt, dürfte die deutsche „Fünfte Kolonne“ in Nordamerika jetzt zur Unwirksamkeit verurteilt sein.

Soviel wie im Vorjahr

Der britische Ernährungsminister Lord Woolton gab am 13. Juni bekannt, dass England—trotz der von Deutschland versuchten Hungerblockade—über ebensoviele Lebensmittel verfügt wie vor einem Jahr. Gleichzeitig teilte er mit, dass die Käseration sofort und dass im August auch die Marmeladeration verdoppelt werde.



← wie sie verteilt sind, zeigt dieses Diagramm

EINE FEIERLICHE ERKLÄRUNG

AM 12. Juni fand im St. James-Palace in London eine Konferenz der Regierungen Englands, der Empirestaaten und der Verbündeten statt. Die Konferenz wurde mit einer Ansprache Winston Churchills eröffnet. Folgende Entschliessung wurde angenommen:

Die Regierungen von Grossbritannien, Kanada, Australien, Neuseeland und Südafrika, die belgische Regierung, die provisorische tschechoslowakische Regierung, die Regierungen von Griechenland, Luxemburg, der Niederlande, Norwegen, Polen und Jugoslawien und die Vertreter des freien Frankreich, verbunden im Kampf gegen die Friedensbrecher, sind entschlossen:

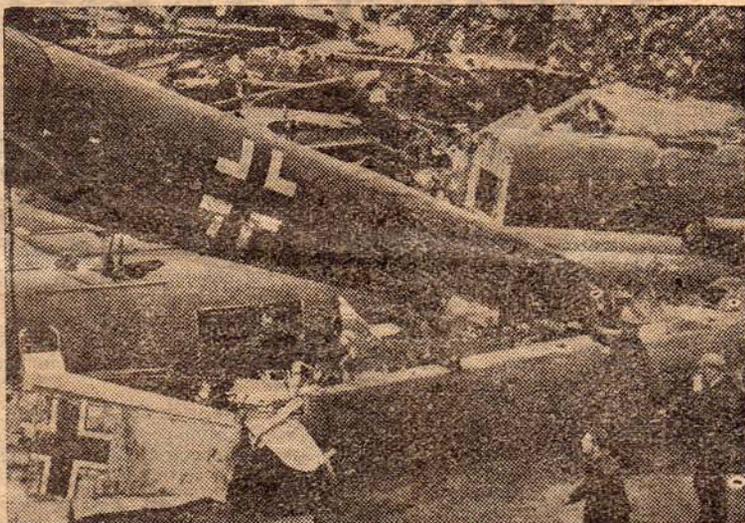
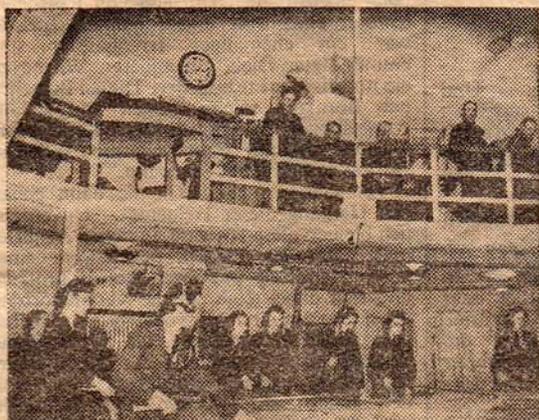
1. dass sie den Kampf gegen deutsche und italienische Unterdrückung fortführen werden, bis der Sieg gewonnen ist, und dass sie einander in diesem Kampf bis zur äussersten Grenze ihrer Mittel Beistand leisten werden;
2. dass es keinen gesicherten Frieden und Wohlstand geben kann, so lange freie Völker durch Gewaltanwendung zur Unterwerfung unter die Herrschaft Deutschlands oder seiner Gefolgsstaaten gezwungen sind oder unter der Androhung solchen Zwanges leben müssen;
3. dass die einzige sichere Grundlage eines dauernden Friedens die freiwillige Zusammenarbeit freier Völker am Aufbau einer Welt ist, in der alle, befreit von der Drohung

des Friedensbruchs, sich wirtschaftlicher und sozialer Sicherheit erfreuen können; und dass es ihre Absicht ist, zu diesem Ziel im Kriege wie im Frieden untereinander und mit andern freien Völkern zusammenzuarbeiten.

VOR EINEM JAHR

Völkischer Beobachter, 28. Mai 1940:
„Das berühmte Wort des Führers, dass England keine Insel mehr ist, hat jetzt seine sinnfällige Bestätigung erfahren.“
Völkischer Beobachter, 28. Mai 1940:
„Die Schicksalsstunde des britischen Weltreiches hat geschlagen.“

Planmässige Vernichtung



Wie die Luftwaffe über England empfangen wird

AN verschiedenen Orten Englands sind sogenannte Operationszentren der R.A.F. (Royal Air Force) eingerichtet worden. In jedem dieser Zentren gibt es eine Art riesenhaften Schachbretts, dessen Felder je einem Abschnitt der britischen Inseln und der sie umgebenden Meere entsprechen.

Sobald nun deutsche Flugzeuge einzeln oder in Verbänden über der See in der Nähe Grossbritanniens auftauchen, wird ihre Anwesenheit von Aufklärerkorps oder auf andere Weise festgestellt und dem betreffenden Zentrum gemeldet. Das heranführende Flugzeug wird dann sozusagen ein Bauer auf dem Schachbrett.

Jede deutsche Flugmaschine oder Forma-

tion wird von einem Kennzeichen dargestellt, das ihre Zahl, Zusammensetzung, Flughöhe und Geschwindigkeit sowie die Flugrichtung anzeigt. Gleichzeitig sind auf jedem Schachbrettfeld auch die verfügbaren britischen Jagd- und Nachtflieger, Flak, Suchlichter, Sperrballons und die „sonstigen Verfahren“ innerhalb des betreffenden Gebietes veranschaulicht.

Das Ergebnis lässt sich leicht vorstellen: Während der Angreifer „blind“ umherfliegt, ohne zu wissen, was ihm in jedem Augenblick zustossen kann — da sich die englischen Abwehrmassnahmen dauernd verändern — weiss die Verteidigung ganz genau, was über dem gesamten Schachbrett vor sich geht. Die enorme Vernichtung deutscher Flugzeuge

Links oben: die schematische Darstellung eines Operationszentrums der R.A.F., wo die planmässige Zerstörung der deutschen Luftwaffe vorbereitet und organisiert wird.

Das Bild oben zeigt das Ergebnis: einen der vierzehn Friedhöfe für deutsche Flugzeuge, die ihr Ende auf englischem Boden gefunden haben.

im vorigen Spätsommer und Herbst — als zwischen dem 8. August und dem 31. Oktober 2375 deutsche Maschinen bei einem Verlust von nur 728 britischen Jagdflugzeugen abgeschossen wurden — und die beträchtlichen Erfolge, welche britische Jäger vor kurzem gegen deutsche Nachtbomber errangen, sind zu einem nicht unwesentlichen Teil auf dieses Schachbrettssystem der Verteidigung zurückzuführen.

Auf die von Deutschland eingeführten und nach internationalem Recht illegalen zwei Methoden der Kriegführung — den unbeschränkten U-Bootkrieg gegen die Handelschiffahrt und das wahllose Legen magnetischer Minen — ist England die Antwort nicht schuldig geblieben. Genau so wird das dritte ungesetzliche Verfahren Deutschlands, der unterschiedlose Luftkrieg gegen Zivilisten, von den geistigen Hilfsquellen und der Entschlossenheit des englischen Volkes unwirksam gemacht werden.

Die „Bezirksbombe“

ES gibt wieder einmalein „Drang nach Osten“ in Deutschland: die deutsche Industrie zieht sich, auf der Flucht vor den Bomben der R.A.F., gegen den Osten zurück. Fabrikgrundstücke werden in Polen, in Böhmen und Mähren und anderen östlichen Gebieten gesucht und hoch bezahlt.

Warum haben es die deutschen Industriellen so eilig?

Sie wissen eben, was ihnen bevorsteht. Sie haben Wind bekommen von der neuen britischen Bombe, die eine fünffach grössere Sprengkraft hat als jede andere Bombe bisher. Man nennt sie „Bezirksbombe“, weil sie ein riesiges Gebiet zu verheeren imstande ist. Bis jetzt haben allerdings nur ein paar deutsche Städte einen Vorgeschmack davon erhalten.

Die deutschen Unternehmer haben wohl

auch etwas von den neuen britischen und amerikanischen Riesensbomben, vom „Short Stirling“ und „Liberator“ gehört, gegen die die „Wellington“, „Whitley“, „Dornier“ oder „Heinkel“ gerade nur wie winzige Knirpse wirken. Diese Riesensbomber können eine ungeheure Ladung von Geschossen befördern und, wenn nötig, damit zweimal von England nach Warschau und zurück fliegen, ohne tanken zu müssen.

Der neue „Drang nach Osten“ nützt nichts. Die R.A.F. wird die Reichweite ihrer Operationen in den Jahren 1942 und 1943 ausdehnen. Bald wird das Ruhrgebiet das Niemandsland des Luftkrieges sein. Und die R.A.F. wird den Herren der Kriegsmaschine und den Parteibonzen, so weit nach Osten sie auch ihre Fabriken verlegen werden, auf den Fersen bleiben.

Ist der britische Handel wirklich vernichtet?

Die britische Ausfuhr erreichte im Jahre 1940 eine Höhe im Gesamtwert von RM 8 260 000 000. Das bedeutet, da die entsprechende Ziffer im Jahre 1938 RM 9 420 000 000 betrug, einen Rückgang um etwa 12 v.H. gegenüber dem Friedensdurchschnitt. Während der ersten vier Monate des Jahres 1941 hielt sich der britische Aussenhandel auf derselben Höhe wie im Vorjahre — trotz des uneingeschränkten U-Bootkriegs und trotz der Bombenangriffe auf britische Industriestädte.

Der Wert des Kriegsmaterials, das die Vereinigten Staaten nach dem Britischen Weltreich ausführten, belief sich im Februar 1941 auf RM 160 000 000, im darauffolgenden März dagegen auf RM 246 000 000.

„Wir sind unüberwindlich, solange wir opferbereit sind.“ D'Sender 4.6.41.

200 000

„Unbrauchbare“

Im vorigen Herbst begannen in Deutschland unheimliche Gerichte umzulaufen. Alte Leute, Insassen von Altersheimen, Siechen- und Krankenhäusern, pflegten ganz plötzlich zu verschwinden, und die Verwandten erhielten statt einer Erklärung die Urne mit der Asche zugestellt.

Ähnlich wurde mit siechen oder schwachsinnigen Kindern, mit Irren und unheilbar Kranken verfahren.

Welche Wichtigkeit der Vatikan diesen Berichten beimass, geht aus einer Sendung des vatikanischen Rundfunks vom 13. Dezember 1940 hervor. „Die oberste Kongregation des Heiligen Stuhles“ hiess es in dieser Sendung, „hat ein Dekret erlassen, wonach weltliche Behörden wider natürliches und göttliches Gesetz handeln, wenn sie Personen das Leben nehmen, die keines Verbrechens schuldig sind, die aber, weil sie an seelischen oder körperlichen Gebrechen leiden, der Nation nicht weiter nützen und deren Erhaltung zu einer Belastung der Öffentlichkeit wird.“

In Berlin wurde erzählt, dass man dem Freiherrn von Bodelschwingh mit Konzentrationslager gedroht habe, weil er sich weigerte, die Erlaubnis zur Tötung alter Leute zu geben, die in Bethel unter seiner Obhut stehen. Aus Grafeneck in Württemberg wurde gemeldet, dass besondere Blockhäuser errichtet worden seien, in denen man Wahnsinnige mit Giftgas getötet habe.

In Augsburg, hiess es, seien aus der städtischen Irrenanstalt 100 Kinder mitamt

zwei Wärterinnen verschwunden. Und ähnliche Meldungen kamen aus Österreich: sie bezogen sich auf die Insassen der Anstalt Steinhof bei Wien wie auf die von Lainz. In weiten Teilen des Landes hat Hitler sich den Beiramen „Urnenhändler“ erworben.

Unbedachte Eingeständnisse

Verschiedene deutsche Behörden haben diese Nachrichten, sei es versentlich oder vorsätzlich, glaubhaft gemacht. So schrieb z.B. Professor Reiter, der Präsident des Reichsgesundheitsamtes, in der *Frankfurter Zeitung*:

„Die Lasten der öffentlichen Fürsorge für Schwachsinnige, Krüppel, Epileptiker, auch Arbeitsscheue und Psychopathen, sollen erheblich vermindert werden.“

Und ähnlich vielsagende Erklärungen haben der verantwortliche Leiter der Tuberkulose-Abteilung des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Berlin im Gespräch mit einer amerikanischen Journalistin und Dr. Kurt Nissel im Rundfunk Luxemburg am 28. Mai abgegeben.

Auch die Soldaten?

Ausserordentliche Beunruhigung erregt das Gerücht, dass auch ein Teil der Schwerverwundeten dieses Krieges jenen „Unbrauchbaren“ gleichgestellt wird...

Ein deutscher Bischof hat behauptet, dass 80 000 Menschen in Deutschland — alte Leute, die in Heimen oder von der Unterstützung durch die öffentliche Hand lebten, sieche oder schwachsinnige Kinder, Irre u.s.w. — der Euthanasie (wie man im 3. Reich den Mord an den „Unbrauchbaren“ nennt) ausgesetzt worden sind. Nachrichten, die von katholischen Priestern nach der Schweiz und nach Rom gelangten, lassen darauf schliessen, dass seit jener bischöflichen Erklärung die Zahl der Opfer auf mindestens 200 000 gestiegen ist.

Luftherrschaft und Seemacht (FORTSETZUNG VON S.1)

hatte ein Bomber der Fleet Air Arm den Kreuzer *Königsberg* vor Bergen versenkt, wie die Bilder auf S.1 zeigen. Und dass die Fleet Air Arm auch Jäger hat, musste so manches deutsche Bombenflugzeug auf eigene Kosten erfahren.

Es sind indessen nicht bloss die Maschinen der Flugzeugträger, die deutsche Kriegs- und Handelsschiffe versenken oder beschädigen. Es war ein Torpedobomber des Küstenkommandos, der das Schlachtschiff *Lützow* oder *Admiral Scheer* in der Nacht vom 12. zum 13. Juni südlich der norwegischen Küste torpediert hat. Das Schiff drehte ab und wurde zuletzt gesichtet, wie es sich ein paar Stunden später langsam südwärts durch das Kattegatt nach seinem Heimathafen schleppte.

Seit die Flugzeuge des Bomber-Kommandos vor drei Monaten ihre neue Offensive bei Tage begonnen haben, versenkten sie ein deutsches Schiff an jedem Tag. Und es ist nicht einfach, deutsche Schiffe auf See zu finden! Es gibt ihrer nicht allzu viele...

Auf den Weltmeeren hängt nach wie vor die Herrschaft in der Luft von der Seemacht ab!

Bormann

(FORTSETZUNG VON S.1)

noch einem halben Dutzend von Rossbachleuten: einer von ihnen, namens Jurisch, war ein ehemaliger Irrenhändler und entmündigter Dieb, ein anderer, Wiemeyer, ein notorischer Lustmörder. Diesen Burschen gab Bormann seinen Wagen und genaue Anweisungen. Sie holten ihren Kameraden, machten ihn auf freundschaftlichste Weise betrunken und „legten ihn um.“

Vor Gericht schilderten sie dann genau den Hergang dieser Heldentat. Unvergesslich bleiben diese Berichte, in denen Anstifter und Täter im stolzen Bewusstsein einer guten Handlung mit ihrer Roheit protzten und sich dabei feige um die Verantwortung drückten; am eindrucksvollsten die schlichte und exakte Beschreibung, die der erwähnte Wiemeyer zu Protokoll gab. Er erzählte, wie er sich in seinem Blutrausch auf das von den andern mit Fäusten und Knüppeln niedergeschlagene Opfer, das ohnmächtig und blutüberströmt auf dem Boden lag, gestürzt und ihm sein Taschenmesser in den Hals gestossen habe. „Blut spritzte keines mehr“, berichtete er sachlich, „der Knorpel hat nur etwas geknackt.“ Und dann plünderten sie den Leichnam aus, verteilten seine Uhr, sein Geld und sonstige Wertsachen unter einander und verscharrten ihn.

Der Staatsgerichtshof hatte, wie üblich, viel Verständnis für die Helden, ganz besonders für den Geschäftsführer Bormann. Obwohl der Oberreichsanwalt Ebermeyer nicht daran zweifelte, dass Bormann den Mord angestiftet und organisiert hatte, kam der vielversprechende junge Mann mit einem blauen Auge und einer milden Gefängnisstrafe davon.

Nun war er legitimiert. Der Anführer einer Bande von Säufern, Dieben und Mördern, der Drahtzieher einer hunds-gemeinen Menschenabschlachtung, stieg Sprosse um Sprosse auf der Leiter der Parteiwürden empor, bis er die rechte Hand des Führer-Stellvertreters wurde. Dieser sitzt nun in England und lernt vielleicht langsam verstehen, warum die Welt entschlossen ist, mit einem System aufzuräumen, dessen Würdenträger sich für die Creme des deutschen Volkes halten, aber in Wahrheit der Abschaum der Menschheit sind.

Bei uns—und bei Euch

Dies ist der Kopf eines Flugblatts, das die deutsche Luftwaffe kürzlich über England abgeworfen hat — das erste Flugblatt seit fast einem Jahr. Die Überschrift lautet: „Die Schlacht um den Atlantik geht verloren“, und der Inhalt des Artikels möchte den Engländern weismachen, dass sie bis 1942 verhungert sein werden.

Am Tage, nach dem das Flugblatt abgeworfen worden war, wurde es in nahezu allen Zeitungen Englands abgedruckt. Nicht zu glauben, was? Ob wohl die Blätter des dritten Reichs auch die „LUFTPOST“ so bereitwillig nachdrucken werden?

The Battle of the Atlantic is being lost!

The reasons why:

1. German U-boats, German bombers and the German fleet sink and seriously damage between two and three times a total of 700 000 to 1 million tons of British and allied shipping.
2. All attempts of finding a satisfactory means of defence against the German U-boats or the German bombers have failed disastrously.
3. Even President Roosevelt has openly stated that for every five ships sunk by Germany, Britain and ones. All attempts to launch a larger shipbuilding programme in America have failed.
4. Britain is no longer in a position to secure her sources of supply. The population of Britain has to do with about half the ration that the population of Germany gets. Britain, herself, can only support 50% of her population from her own resources. The sale of the strategic metals to increase the amount of food under cultivation. If the war is continued until 1942, 60% of the population of Britain will starve!

All this means that...